

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 105 (1963)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERSCHIEDENES

Von der Welt-Tierärztegesellschaft

Das Nachrichten-Blatt Nr. VI., November 1962, enthält die Einladung, geeignete Beiträge in einer der offiziellen Sprachen einzusenden, offenbar an den Herausgeber der «News Items», den Sekretär-Schatzmeister der Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. Jac. Jansen, A. van Ostadelaan, Utrecht (neue Adresse). (Man möchte wünschen, daß Mitteilungen, die mehrsprachig erscheinen, auch in deutscher Sprache richtig abgefaßt sind.)

Die vorliegende Nummer des Nachrichten-Blattes ist mit 112 Seiten recht voluminös und enthält eine Menge von Mitteilungen, aus welchen hier nur eine Auswahl getroffen werden kann. Ein großer Teil ist wiederum dem *XVII. Welt-Tierärztekongreß* gewidmet, dessen Organisation eingehend aufgeführt ist. Da ist die Welt-Tierärztegesellschaft mit dem Bureau des Ständigen Ausschusses, den Repräsentanten der Mitgliedsländer und den assoziierten Mitgliedern, das heißt tierärztlichen Fach-Gesellschaften, zur Zeit sieben. Ferner gehören dazu: Die Deutsche Tierärzteschaft (Geschäftsstelle, Vorstand mit den Delegierten der 22 Mitgliedorganisationen), das Deutsche Organisationskomitee für den *XVII. Welt-Tierärztekongreß 1963*, mit seinem Generalsekretär: Herrn Prof. Dr. Merkt, Hans-Böckler-Allee 16, Tierärztliche Hochschule, Hannover. Dieses Komitee ist sehr gut dotiert; es bestehen Ausschüsse für die Organisation, für das Programm, für die Finanzen, für die Presse, für die örtlichen Belange (Quartier, Ausstellungen, örtliche Presse, Rahmenprogramm). Man bekommt wirklich den Eindruck, daß dieser Kongreß aufs äußerste organisiert werde.

Bereits erwähnt wurde in unserem Archiv, daß zusammen mit dem Kongreß eine internationale «*Industrie-Ausstellung*» stattfindet, offenbar auf Hilfsmittel der Veterinärmedizin beschränkt, ferner daß noch bis zum 31. Januar 1963 *Filme* von tierärztlichem Interesse angemeldet werden können.

Die Welt-Tierärztegesellschaft hat das Jahr 1963, im Zeichen des 100jährigen Jubiläums der internationalen tierärztlichen Treffen, zum *Welt-Tiergesundheitsjahr* erklärt, zur Unterstützung der Aktion der FAO: Befreiung der Welt vom Hunger. – Unser Vertreter im Permanenten Komitee, Herr Direktor Dr. Fritschi, hat im Sinn, für unser Land einen Poststempel zu lancieren mit der Inschrift «1963 Welt-Tiergesundheitsjahr». Alle übrigen Vertreter im Ständigen Ausschuß werden gebeten, bei der Postdirektion ihres Landes die nötigen Schritte einzuleiten für die Herausgabe einer Sondermarke oder eines Stempels.

Ein zweiter Hauptteil der News Items VI betrifft den Kontakt mit Organisationen mit ähnlichen Interessen.

In Mexico-City findet vom 21. November bis 10. Dezember im Schoße der tierärztlichen Techniker des Landes eine Vortragsreihe statt über die *Verwendung von Radio-Isotopen* in der Tier-Biologie und den medizinischen Wissenschaften. Viele der 24 Themen könnten auch praktizierende Tierärzte interessieren.

Schon im Dezember 1961 fand in Scheveningen ein Seminar statt über landwirtschaftliche und öffentlich-gesundheitliche Aspekte der *radioaktiven Verseuchung* in normalen und unvorhergesehenen Situationen. Veranstalter waren die FAO Rom, die WHO Genf und die Internationale Atomenergie-Agentur in Wien (280 Teilnehmer aus 30 Ländern). – Zwar wird ein großer Teil der radioaktiven Wirkstoffe, die mit Futter in den Darm gelangen, wieder ausgeschieden. Aber 3 Substanzen können doch bald gefährlich werden: Jod 131, Strontium 89 und Caesium 137. Jod 131 wird vom Darm zu 100% resorbiert und zu 8% mit der Milch ausgeschieden. Für Säuglinge kann dieser Umstand gefährlich werden, besonders noch, weil Jod 131 zu 20% oder mehr in der Thyreoidea akkumuliert. Strontium 89 wird zu etwa 10% resorbiert, aber nur in 1–2% mit der Milch ausgeschieden. Da der Ca-Haushalt für die Bindung in den Kno-

chen eine große Rolle spielt, ist die zusätzliche Fütterung von Kalk an Milchkühe in kritischen Zeiten von Bedeutung. Caesium 137 wird zu 100% resorbiert, aber nur zu 12–13% mit der Milch ausgeschieden. Dagegen lagert es sich zu 40% in den Muskeln an; die Halbwertszeit im Tier beträgt aber nur 25 Tage. Immerhin ist dies für die Fleischhygiene das wichtigste Radio-Nukleid.

Unter der Ägide der FAO fand vom 12.–17. Februar 1962 in Paris eine Konferenz statt über die internationale Organisation zum *Studium der Landwirtschaft in Europa*. Von den 11 Diskussionsgruppen waren von besonderem tierärztlichem Interesse: Milch: Fettsubstanz, Verseuchung mit Brucellose; Tiertransporte: Internationales Abkommen über Reglementation zur Verbesserung der humanitären und sanitären Verhältnisse; Geflügelzucht: Integration in den verschiedenen Ländern, Futteranalyse, neue Zuchtprodukte, Spezialexpertise für Geflügel, Schlachtmethoden.

In Rom hielten FAO und WHO im März 1962 eine erste Expertenbesprechung ab über die *Ausbildung von Tierärzten*. Man will 1963 im Stande sein, Schlüsse zu tun über den Standard der tierärztlichen Ausbildung, über Studienobjekte, Zeitaufwand für jedes derselben, über neue Veterinärschulen und deren Führung und Abschlüsse, über wünschbare Publikationsthemen.

Die FAO führt bekanntlich eine *Kampagne gegen den Hunger* durch. Sie hat einen 16-mm-Schwarzweiß-Tonfilm hergestellt mit dem Titel: «The First Priority», der in etwa einer halben Stunde eine gewisse Vorstellung gibt von den weltweiten Ernährungsproblemen. Der Film ist mit englischer, französischer und spanischer Sprache erhältlich, eine Kopie kostet \$ 50.–. Wenn der Film nur einmal oder für kurze Zeit benötigt wird, schickt ihn die FAO gratis, wogegen der Empfänger die Rücksendung bezahlt. Die Kosten des Feldzuges gegen den Hunger werden für 1962/63 auf 1½ Millionen Dollar geschätzt. Die 11. FAO-Session hat dafür 843 000 \$ in das ordentliche Budget aufgenommen. Es besteht die Meinung, der Rest der Kosten sollte durch außerstaatliche und private Organisationen, religiöse Gruppen und Stiftungen getragen werden. In diesem Sinn ist der Generalsekretär der FAO auch an den Sekretär-Kassier der Welt-Tierärztegesellschaft gelangt. Dieser empfiehlt den Aufruf den Mitgliedern der WTG angelegentlich zur Beherzigung. Beiträge sollen direkt an den «Freedom from Hunger-Campaign Trust» FAO, Rom, geschickt werden unter Mitteilung an das Sekretariat der WTG.

Es sind eine Reihe neuer *Filme* über tierärztliche Themen entstanden, die durch die Kontaktpersonen vermittelt werden können, andere sind zurückgezogen worden.

A. Leuthold, Bern

Totentafel

Am 2. Januar 1963 starb in Neuenstadt Dr. Franz Wälchli, früher Kreistierarzt, im Alter von 88½ Jahren.